

Junge Villacherin bekommt Chance auf ihren Traumjob

Über den Verein Autark trafen Friseurmeisterin Silvia Katzdobler und Jasmin Käfel zusammen. Trotz psychischer Herausforderungen träumt die junge Villacherin von einer Lehre. Bei Katzdobler kann sie nun erste praktische Erfahrungen sammeln.



Unternehmerin Silvia Katzdobler (links) ermöglicht Jasmin Käfel Einblicke in die Arbeitspraxis

© KLZ/Klaus Steiner

Klaus Steiner Regionalbüro Villach

3. Februar 2026, 10:19 Uhr



Es ist ein ungleiches Paar und genau das macht die Zusammenarbeit der beiden so besonders. Seit Mai 2025 arbeitet die 26-jährige Villacherin Jasmin Käfel im Friseurstudio von Silvia Katzdobler in der Lederergasse. Käfel ist keine gewöhnliche Mitarbeiterin, sondern Klientin von „Autark“, einem Verein, der seit 1997 Menschen mit besonderen Herausforderungen auf dem Weg in ein selbstbestimmteres Berufsleben begleitet.

Ich hoffe, dass auch andere Unternehmen den Mut haben, Menschen mit besonderen Herausforderungen eine Chance zu geben.

Silvia Katzdobler , Unternehmerin

Auch Vater Edwin Käfel sieht die Entwicklung seiner Tochter positiv: „Sie hat sich gut entwickelt. Die beiden passen menschlich und beruflich gut zusammen und ich bin froh über die Chance.“ Seit der Arbeit im Salon sei sie selbstbewusster und mutiger geworden, ist sie selbst überzeugt. „Es ist schön zu sehen, dass es trotz mancher Rückschläge in die richtige Richtung geht“, so Katzdobler. Sie hofft, „dass auch andere Unternehmer den Mut haben, Menschen mit besonderen Herausforderungen eine Chance zu geben“.

Aber wie entsteht so eine Zusammenarbeit? „Frau Käfel nimmt an einer begleiteten Qualifizierungsmaßnahme in einem geschützten Rahmen teil, unterstützt durch persönliche Arbeitsassistenten. Ziel ist der Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Voraussetzung für den Erfolg sind engagierte Partnerbetriebe wie das Stylingstudio Katzdobler“, erklärt Carina Kropfitch, Projektleiterin des „Chancenforum-Reha“. Seit 2020 gibt es 20 Plätze in der Qualifizierungsmaßnahme.

”

Ich mag, dass meine Chefin streng ist.

Jasmin Käfel

Katzdobler, die heuer im Oktober 35 Jahre Selbstständigkeit feiert, hat die junge Landskronerin „unter ihre Fittiche genommen“. Die Unternehmerin hat ein Ziel: „Ich möchte Jasmin helfen, sich weiterzuentwickeln.“ Im Arbeitsvertrag über 19 Wochenstunden ist klar geregelt, dass die junge Villacherin strenge Strukturen braucht, die ihr Sicherheit geben. „Das gefällt mir an der Arbeit hier, dass meine Chefin streng ist“, lächelt Käfel schüchtern. Finanziert wird die Stelle von Autark. Die Unternehmerin ist im regelmäßigen Austausch mit Käfels Betreuerin und bereute ihre Entscheidung, der jungen Villacherin eine Möglichkeit zu bieten, noch keinen Tag.



Große Wertschätzung der Kundschaft

Käfel lebt bei ihren Eltern in Landskron und hat Zeit ihres Lebens mit Herausforderungen wie Konzentrations- und Lernschwierigkeiten zu kämpfen. Trotzdem sagte sie sofort zu, als man ihr den Platz im Salon anbot, auch wenn andere ihr davon abrieten. „Ich habe gleich ja gesagt und mich wohlfühlt“, erzählt sie. Besonders gefällt ihr das Haarewaschen, Färben und „bei einer Typveränderung dabei zu sein“. Abseits vom Styling interessiert sie sich auch für Mode.

Die Kundinnen und Kunden im Salon begegnen ihr mit großer Wertschätzung. Fehler dürfen passieren, etwa wenn beim Waschen einmal Wasser ins Gesicht spritzt. „Aus Fehlern lernt man“, sagt Katzdobler, die sich sogar vorstellen kann, Jasmin eine verlängerte Lehre zu ermöglichen. Käfel war zuvor vier Jahre im Lebensraum Birkenhof und absolvierte dort eine Anlehre. „Es war eine schöne Zeit, aber der Friseurberuf passt eher zu mir. Ich bin auch sehr an Mode interessiert“, erklärt Käfel. Mit der Zeit taut sie mehr und mehr auf und ihre anfängliche Schüchternheit rückt in den Hintergrund.

